Sozialversicherungsgericht
des Kantons Zürich

Rechenschaftsbericht 2009

Das Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich erstattet dem Kantonsrat des Eidgenössischen Standes Zürich hiermit gemäss § 1 Abs. 3 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht vom 7. März 1993 seinen fünfzehnten Rechenschaftsbericht.

Winterthur, den 19. Februar 2010

SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT
DES KANTONS ZÜRICH

Der Präsident

Dr. Hans-Jakob Mosimann

Der Generalsekretär

Dr. Robert Schnetzer

Inhalt

Berichtsjahr 2009

		Seite
1.	**Überblick**	**7**
1.1	Entwicklung der Eingänge im Berichtsjahr	7
1.2	Rückblick und Ausblick	7
1.3	Prozessdauer	9
2.	**Plenum und Geschäftsleitung**	11
2.1	Hinschied von Ersatzmitglied Dr. iur. et lic. theol. Edgar Imhof	11
2.2	Hinschied von lic. iur. Michael Greiner, juristischer Sekretär	11
2.3	Amtsantritt von Sozialversicherungsrichter lic. iur. Erich Gräub	11
2.4	Amtsantritt von Ersatzmitglied lic. iur. Oliver Peter	11
2.5	Antrag um vorübergehende Erhöhung der Mitgliederzahl	12
2.6	Organisation	12
3.	**Schulung und Weiterbildung**	15
4.	**Rechtsprechung**	17
5.	**Gemeinsame Justizverwaltung der obersten kantonalen Gerichte**	19
6.	**Personelles**	21
6.1	Auslastung Stellenplan	21
6.2	Funktionsgruppen / Zusammensetzung / Beschäftigungsumfang	21
6.3	Belegschaft	22
7.	**Sachliche Zuständigkeit**	27
7.1	Zuständigkeit des Sozialversicherungsgerichts	27
7.2	Zuständigkeit des Schiedsgerichts	28
8.	**Statistische Übersichten**	29
8.1	Sozialversicherungsgericht	29
8.2	Schiedsgericht	33
Abkürzungen		35

Berichtsjahr 2009

1. Überblick

Im Berichtsjahr sind insgesamt 2'493 Beschwerden und Klagen eingegangen, 7.7 % weniger als im Vorjahr 2008 mit 2'702 Eingängen. Erledigt wurden in derselben Zeit 2'645 Verfahren, 6.1 % mehr als im Vorjahr mit 2'494 Erledigungen. Als Pendenzen blieben am Ende des Berichtsjahres 2'864 Fälle, was einem Rückgang von 5 % gegenüber dem Vorjahr mit 3'016 Pendenzen entspricht.

1.1 Entwicklung der Eingänge im Berichtsjahr

Abgenommen haben die Eingänge insbesondere im Bereich der Invalidenversicherung von 1'321 auf 1'219 Beschwerden (-102 Fälle bzw. -7.7 %), im Bereich der Arbeitslosenversicherung von 389 auf 315 Beschwerden (-74 Fälle bzw. -19 %) sowie im Bereich der beruflichen Vorsorge von 118 auf 89 Klagen (-29 Fälle bzw. -24.6 %). Zugenommen haben die Eingänge hingegen in den Bereichen der Krankenversicherung von 113 auf 130 (+17 Fälle bzw. +15 %), der Unfallversicherung von 438 auf 449 (+11 Fälle bzw. +2.5 %) und der Opferhilfe von 11 auf 17 (+6 Fälle bzw. +55 %).
(vgl. dazu „Statistische Übersichten", S. 29 des vorliegenden Berichts)

1.2 Rückblick und Ausblick

Im Rechenschaftsbericht zum Vorjahr 2008 wurde an dieser Stelle ein Vergleich der Neueingänge in den Berichtsjahren 2008 (mit insgesamt 2'702 Eingängen) und 2006 (mit insgesamt 2'715 Eingängen) angestellt.

Im vorliegenden Bericht zum Jahr 2009 mit 2'493 Neueingängen liegt ein weiterer Vergleich über eine längere Zeitspanne hinweg zum Geschäftsjahr 2004 nahe, da im Letzteren mit 2'585 Fällen in etwa ähnlich viele Neueingänge zu verzeichnen gewesen waren:

	2004	2009	Veränderung Anzahl Fälle	Veränderung in %
Invalidenversicherung	966	1'219	+ 253	+ 26 %
Unfallversicherung	337	449	+ 112	+ 33 %
Zusatzleistungen (Statistikkategorie „Übrige")	35	100	+ 65	+ 186 %
Opferhilfe, Militärversicherung, Erwerbsersatzordnung	20	23	+ 3	+ 15 %
Krankenversicherung	158	130	- 28	- 18 %
Kinderzulagen, Rechtshilfe, Gesamtgericht (Statistikkategorie „Übrige")	43	8	- 35	- 81 %
Alters- und Hinterlassenenversicherung	228	160	- 68	- 30 %
Berufliche Vorsorge	182	89	- 93	- 51 %
Arbeitslosenversicherung	616	315	- 301	- 49 %
Total	**2'585**	**2'493**	**- 92**	**- 4 %**

Der Vergleich zwischen den Jahren 2004 und 2009 zeigt einerseits, dass der bereits seit Jahren feststellbare und in verschiedenen Rechenschaftsberichten dokumentierte Trend, wonach sich die Belastung am Sozialversicherungsgericht hin zu den besonders arbeitsintensiven Bereichen der Invalidenversicherung und der Unfallversicherung weiter verschoben hat, andauert. Andererseits scheint offensichtlich, dass dieser Trend durch die jährlichen Schwankungen bei der Anzahl Neueingängen in den einzelnen Rechtsgebieten zumindest mittelfristig keine wesentliche Beeinflussung erfährt. Besonders über die längere fünfjährige Zeitspanne hinweg wird deutlich, dass die Beschwerden vor allem in den Bereichen der Invalidenversicherung und der Unfallversicherung stark zugenommen, bei der Arbeitslosenversicherung dagegen ebenso signifikant abgenommen haben. Ob sich dies angesichts der aktuellen konjunkturellen Lage und der sich momentan verschlechternden Arbeitsmarktsituation ändern wird und ob die Beschwerdeeingänge im Bereich der Arbeitslosenversicherung wieder zunehmen werden, bleibt abzuwarten. Die Erfahrungen der letzten Jahre seit Inkrafttreten des Allgemeinen Teils des Sozialversicherungsrechts per 1. Januar 2003 lassen jedoch eher vermuten, dass die meisten bei den Arbeitslosenkassen erhobenen Einsprachen von Versicherten bereits im Einspracheverfahren erledigt werden. Gelangen sie dennoch zur gerichtlichen Beurteilung, betreffen sie im Gegensatz zu früher in der Regel aufwendige Rechtsfragen. Für das Sozialversicherungsgericht würde das Anhalten des erwähnten Trends bedeuten, dass auch in Zukunft mit einem grossen Anteil umfangreicher und komplexer IV- und UV-Beschwerden gerechnet werden muss. Insgesamt ist von einem aufwendigeren und rechtlich komplexeren Fallgut auszugehen.

1.3 Prozessdauer

Die durchschnittliche Prozessdauer betrug im Berichtsjahr 13.7 Monate. Im Vorjahresbericht 2008 hatte das Gericht noch eine durchschnittliche Prozessdauer von 12.4 Monaten ausgewiesen und dazu angeführt, es werde mit allen Mitteln versuchen, die Prozessdauer wieder auf einen für die Rechtsuchenden annehmbaren Wert von unter einem Jahr zu senken.

Obwohl im Berichtsjahr mehr Fälle erledigt wurden als im Vorjahr, ist die durchschnittliche Prozessdauer dennoch etwas angestiegen. Dies hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass im Berichtsjahr verhältnismässig viele Verfahren erledigt werden konnten, die aufgrund der hohen Pendenzenlast ein überdurchschnittliches Alter erreicht hatten. Da sich die durchschnittliche Prozessdauer auf alle *im Berichtsjahr erledigten* Fälle bezieht, ist unvermeidbar, dass sie bei Erledigung einer grösseren Anzahl alter Fälle vorübergehend ansteigt. Erfreulich ist dies insofern, als die durchschnittliche Verfahrensdauer dann unweigerlich sinken wird, wenn dank in den Vorjahren mehr erledigten alten Fällen vermehrt jüngere Fälle zur (chronologisch gebotenen) Erledigung anstehen.

2. Plenum und Geschäftsleitung

2.1 Hinschied von Ersatzmitglied Dr. iur. et lic. theol. Edgar Imhof

Am 4. März 2009 ist unser langjähriges Ersatzmitglied Edgar Imhof infolge einer akuten schweren Herzerkrankung gestorben. Edgar Imhof hat sich insbesondere als in weiten Fachkreisen anerkannter Experte des internationalen Sozialversicherungsrechts einen Namen gemacht und hat in diesem Bereich sowohl in der Fallbearbeitung als auch in der internen Weiterbildung grosse Dienste geleistet. Das Sozialversicherungsgericht hat in Edgar Imhof nicht nur eine ausgezeichnete fachliche Instanz, sondern vor allem auch einen liebenswerten und sehr geschätzten Kollegen verloren. Es wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

2.2 Hinschied von lic. iur. Michael Greiner, juristischer Sekretär

Michael Greiner, juristischer Sekretär, ist am 26. Februar 2010 an den Folgen einer Hirnerkrankung gestorben. Michael Greiner wurde im Frühsommer 2009 als juristischer Sekretär angestellt, konnte aber infolge seiner zwischenzeitlich aufgetretenen schweren Erkrankung die Stelle nicht wie vorgesehen auf den 1. Oktober 2009 antreten. Trotz zeitweise hoffnungsvollem Verlauf hat er den Kampf gegen die Krankheit verloren. Auch Michael Greiner, den das Sozialversicherungsgericht nicht mehr hat kennen lernen dürfen, gebührt ein ehrendes Andenken.

2.3 Amtsantritt von Sozialversicherungsrichter lic. iur. Erich Gräub

Am 1. Oktober 2008 war Sozialversicherungsrichterin Dr. Brigitte Pfiffner Rauber von der Vereinigten Bundesversammlung zur Bundesrichterin gewählt worden und hat ihr Mandat am Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich per Ende 2008 abgegeben. Zu ihrem Nachfolger wählte der Kantonsrat am 17. August 2009 Erich Gräub, seit 1. Juli 2005 Ersatzmitglied des Sozialversicherungsgerichts. Er hat sein Amt am 1. September 2009 angetreten.

2.4 Amtsantritt von Ersatzmitglied lic. iur. Oliver Peter

Als Nachfolger des verstorbenen Ersatzmitglieds Edgar Imhof wählte der Kantonsrat am 16. November 2009 Oliver Peter, Kammersekretär am Sozialversicherungsgericht. Er hat sein Amt als neues Ersatzmitglied per 1. Dezember 2009 angetreten. Seine Funktion als Kammersekretär wird Oliver Peter auch weiterhin ausüben.

2.5 Antrag um vorübergehende Erhöhung der Mitgliederzahl

Als Sofortmassnahme zur Senkung der Pendenzen und der durchschnittlichen Prozessdauer hat das Sozialversicherungsgericht mit Schreiben vom 21. August 2009 an die Geschäftsleitung des Kantonsrates beantragt, die Zahl seiner Mitglieder vorübergehend von 900 auf 1'000 Stellenprozente zu erhöhen (Änderung von LS 212.84). Da der vor allem kurzfristig erwünschte Erfolg einer derartigen Massnahme nur erzielt werden kann, wenn sich die zusätzlich beantragten Stellenprozente mit Personen belegen lassen, die mit der Materie bestens vertraut und im Gerichtsbetrieb bereits integriert sind, hat das Gericht gleichzeitig mitgeteilt, dass zwei teilamtliche Mitglieder bereit und in der Lage wären, ihr Pensum mit sofortiger Wirkung auf 100 Prozent zu erhöhen.

Die Justizkommission des Kantonsrates, die den Antrag des Sozialversicherungsgerichts in der Folge behandelt hat, ist zum Schluss gelangt, eine vorübergehende Aufstockung der Anzahl Ersatzmitglieder (anstelle der Anzahl ordentlicher Mitglieder) sei zweckmässiger. An seiner Sitzung vom 1. Februar 2010 ist der Kantonsrat dem entsprechend angepassten Antrag der Justizkommission gefolgt und hat dem Sozialversicherungsgericht bis zu den Gesamterneuerungswahlen im Frühjahr 2013 zwei zusätzliche Ersatzrichterstellen bewilligt. Zum Zeitpunkt der Drucklegung des vorliegenden Rechenschaftsberichts steht die personelle Besetzung dieser Stellen noch aus.

2.6 Organisation

Geschäftsleitung (Amtsperiode 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2009, gemäss Übergangskonstituierung per 1. Januar 2009)

Vorsitz	Grünig Christine, Präsidentin
Mitglieder	Mosimann Hans-Jakob, 1. Vizepräsident
	Daubenmeyer Verena
	Hurst Robert

Geschäftsleitung (Amtsperiode 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2011)

Vorsitz	Mosimann Hans-Jakob, Präsident
Mitglieder	Spitz Ueli, 1. Vizepräsident
	Heine Alexia
	Hurst Robert

Zusammensetzung der Kammern

I. Kammer	Vorsitz	Grünig Christine, Gerichtspräsidentin bis 30. Juni 2009, Vizepräsidentin ab 1. Juli 2009
	Mitglieder	Bürker-Pagani Rosanna
		Heine Alexia
	Ersatzmitglied	Maurer Reiter Edith
II. Kammer	Vorsitz	Mosimann Hans-Jakob, 1. Vizepräsident bis 30. Juni 2009, Gerichtspräsident ab 1. Juli 2009
	Mitglieder	Gräub Erich (ab 1. September 2009)
		Meyer Beat
		Walser Hermann
	Ersatzmitglieder	Imhof Edgar († 4. März 2009)
		Romero-Käser Irene
III. Kammer	Vorsitz	Spitz Ueli, Vizepräsident bis 30. Juni 2009, 1. Vizepräsident ab 1. Juli 2009
	Mitglieder	Annaheim-Büttiker Esther
		Daubenmeyer Verena
	Ersatzmitglieder	Condamin-Voney Gertrud
		Peter Oliver (ab 1. Dezember 2009)
IV. Kammer	Vorsitz	Engler Urs, Vizepräsident
	Mitglieder	Hurst Robert
		Weibel-Fuchs Rosetta
	Ersatzmitglieder	Arnold Gramigna Christa
		Gräub Erich (bis 31. August 2009)

Angegliedertes Schiedsgericht

Leitendes Mitglied	Meyer Beat
Stellvertreter	Spitz Ueli (bis 30. Juni 2009)
	Hurst Robert (ab 1. Juli 2009)

3. Schulung und Weiterbildung

Im Rahmen von öffentlichen sozialversicherungsrechtlichen Fachtagungen und Weiterbildungsseminaren sind im Berichtsjahr insgesamt rund 50 Veranstaltungstage belegt worden (mit Kostenübernahme durch das Sozialversicherungsgericht sowie mit Anrechnung des entsprechenden individuellen Zeitaufwandes auf die Arbeitszeit). Aus dem Weiterbildungsangebot der kantonalen Verwaltung und des Obergerichts des Kantons Zürich wurden weitere 15 Veranstaltungstage zu Themen aus den Bereichen Führung, Verwaltungsorganisation und Administration besucht.

Zudem wurden im Berichtsjahr die folgenden internen Veranstaltungen mit externen Fachreferenten organisiert:

- Weiterbildungsveranstaltung zum Thema ‚Einführung in das Krankheitsbild des Autismus (ADHS/POS)' (Referenten: Dr. med. Kurt Albermann, Leitender Arzt, Sozialpädiatrisches Zentrum Winterthur/SPZ, Kinderklinik; Dr. med. Ronnie Gundelfinger, Leitender Arzt, Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Zürich)
- Weiterbildungsveranstaltung zum Thema ‚Lesen von Bilanzen sowie Erfolgs- und Betriebsrechnungen, Geheimnisse der Buchführung' mit dem Ziel, diesbezügliche Dokumente in Prozessakten professionell verarbeiten und werten zu können (Referent: Patrik Schaller, dipl. Wirtschaftsprüfer, Senior Manager/Partner bei Ernst & Young AG, Zürich)

4. Rechtsprechung

Unter der Internet-Adresse www.sozialversicherungsgericht.zh.ch stehen sämtliche Kollegialgerichtsentscheide und die wesentlichen Einzelrichterentscheide des Sozialversicherungsgerichts ab Januar 2003 zur Verfügung. Frühere Entscheide (bis und mit 2002) können unter den entsprechenden spezifischen Angaben beim Sozialversicherungsgericht bestellt werden.

5. Gemeinsame Justizverwaltung der obersten kantonalen Gerichte

Die Verwaltungskommission der obersten kantonalen Gerichte hat sich im Berichtsjahr zu folgenden Themen vernehmen lassen:

- Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Straf- und Zivilprozess (GOG)
- Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen von Zivil- und Strafprozessen sowie Schuldbetreibungs- und Konkursverfahren; Verordnung über die Anpassung von Verordnungen an die Schweizerische Zivilprozessordnung
- Einführung einheitlicher Regelungen bei Austrittsgesprächen
- Teilrevision des Lohnsystems, insbesondere Neuregelung der Lohnerhöhungen und der Einmalzulagen

Im Weiteren hat die Verwaltungskommission Stellung zu einer Anfrage der Finanzkommission des Kantonsrates betreffend Budget 2010 genommen, die Funktionen und Richtpositionsumschreibungen im Funktionsbereich 6 betreffend die Notariate ergänzt sowie eine Vertretung der obersten Gerichte in die entsprechenden Gremien zum Projekt „Optimierung des kantonalen Beschaffungswesens“ entsandt.

Der Plenarausschuss der obersten kantonalen Gerichte hat zusammen mit dem Regierungsrat beschlossen:

- Änderung des Anhangs der Dolmetscherverordnung (Änderung des Entschädigungstarifs)

Verwaltungskommission und Plenarausschuss der obersten kantonalen Gerichte wurden bis 30. Juni 2009 präsidiert von Dr. iur. Heinrich Andreas Müller, Präsident des Obergerichts. Als Vizepräsident amtete bis zu diesem Zeitpunkt Prof. Dr. iur. Moritz Kuhn, Präsident des Kassationsgerichts. Am 1. Juli 2009 hat Prof. Kuhn das Präsidium der Verwaltungskommission und des Plenarausschusses der obersten kantonalen Gerichte übernommen, zum Vizepräsidenten wurde Dr. iur. Andreas Keiser, Präsident des Verwaltungsgerichts, gewählt.

Delegierte des Sozialversicherungsgerichts waren die folgenden Richterinnen und Richter:

In der Verwaltungskommission der Gerichte:

- Grünig Christine (bis 30. Juni 2009)
- Mosimann Hans-Jakob (ab 1. Juli 2009)

Im Plenarausschuss der Gerichte:

- Daubenmeyer Verena (bis 30. Juni 2009)
- Grünig Christine
- Heine Alexia (ab 1. Juli 2009)
- Mosimann Hans-Jakob
- Hurst Robert
- Spitz Ueli

6. Personelles

6.1 Auslastung Stellenplan

(in Klammern die Werte vom Vorjahr)

- Richter/innen 100 % von 9 Vollstellen (100 % von 9 Vollstellen)
- Jur. Sekretariat 95.5 % von 42.3 Vollstellen (93.1 % von 42.3 Vollstellen)
- Adm. Kanzlei 97.3 % von 10 Vollstellen (95.2 % von 10 Vollstellen)
- Gesamtgericht 96.4 % von 61.3 Vollstellen (94.5 % von 61.3 Vollstellen)

6.2 Funktionsgruppen / Zusammensetzung / Beschäftigungsumfang

(in Klammern die Werte vom Vorjahr)

		Personen	in %		Personen	in %
Richter/innen Vollstellen: 9 (9)	Weiblich	6 (7)	46 (54)	Vollzeit	4 (4)	31 (31)
	Männlich	7 (6)	54 (46)	Teilzeit	9 (9)	69 (69)
	Total	13 (13)	100	Total	13 (13)	100
Ersatzrichter/innen Einsatz im Umfang von 1.60 (1.62) Vollstellen	Weiblich	4 (4)	57 (67)	Vollzeit	0 (0)	0 (0)
	Männlich	3 (2)	43 (33)	Teilzeit	7 (6)	100 (100)
	Total	7 (6)	100	Total	7 (6)	100
Juristisches Sekretariat Vollstellen: 40.38 (39.4)	Weiblich	33 (30)	57 (58)	Vollzeit[3)]	32 (26)	55 (50)
	Männlich	25 (22)	43 (42)	Teilzeit	26 (26)	45 (50)
	Total	58 (52)	100	Total	58 (52)	100
Administrative Kanzlei Vollstellen: 9.73 (9.52)	Weiblich	13 (14)	87 (87)	Vollzeit[3)]	7 (6)	47 (38)
	Männlich	2 (2)	13 (13)	Teilzeit	8 (10)	53 (62)
	Total	15 (16)	100	Total	15 (16)	100
Gesamt[1)] Vollstellen[2)]: 59.11 (57.92)	Weiblich	54 (53)	61 (63)	Vollzeit[3)]	43 (36)	48 (43)
	Männlich	35 (31)	39 (37)	Teilzeit	46 (48)	52 (57)
	Total	89 (84)	100	Total	89 (84)	100

[1)] 4 Personen waren gleichzeitig als Ersatzrichter/innen und als juristische Sekretär/innen eingesetzt und sind deshalb im Gesamttotal nur ein Mal mitgezählt

[2)] exkl. Ersatzrichter/innen

[3)] Die Mitarbeitenden mit einem Beschäftigungsgrad von 90 % werden analog zur kantonalen Personalstatistik als Vollzeitbeschäftigte ausgewiesen (zur Zeit 7 Mitarbeitende)

6.3 Belegschaft

- **Richterinnen und Richter**

Ordentliche Mitglieder, gewählt vom Kantonsrat für die Amtsdauer 2007 bis 2013:

- Annaheim-Büttiker Esther, Dr. iur.
- Bürker-Pagani Rosanna, lic. iur.
- Daubenmeyer Verena, lic. iur.
- Engler Urs, lic. iur.
- Gräub Erich, lic. iur. *
- Grünig Christine, lic. iur.
- Heine Alexia, Dr. iur.
- Hurst Robert, Dr. iur.
- Meyer Beat, lic. iur.
- Mosimann Hans-Jakob, Dr. iur.
- Spitz Ueli, lic. iur.
- Walser Hermann, Dr. iur.
- Weibel-Fuchs Rosetta, lic. iur.

Ersatzmitglieder, gewählt vom Kantonsrat für die Amtsdauer 2007 bis 2013:

- Gräub Erich, lic. iur. **
- Imhof Edgar, Dr. iur. et lic. theol. († 4. März 2009)
- Peter Oliver, lic. iur. *
- Romero-Käser Irene, lic. iur.

Ersatzmitglieder, gewählt vom Sozialversicherungsgericht für die Amtsdauer 2007 bis 2013:

- Arnold Gramigna Christa, lic. iur.
- Condamin-Voney Gertrud, lic. iur.
- Maurer Reiter Edith, lic. iur.

- **Generalsekretariat**

  Generalsekretär:

  - Schnetzer Robert, Dr. iur.

  Stellvertretende Generalsekretärin:

  - Palffy Stefanie, lic. iur.

  Adjunkt/Rechnungsführer/EDV-Koordinator:

  - Rüegg Dieter, lic. rer. publ.

  Bereichsverantwortlicher EDV-Applikationen:

  - Ernst Jörg, lic. iur.

  EDV-Support:

  - Gligic Michael, Informatiker *

  Wissenschaftliche Dokumentation/Bibliothek:

  - Büchel Harald, lic. iur., NDS IuD

- **Kammersekretariate**

  - Fehr Pascale, lic. iur.
  - Möckli Walter, lic. iur.
  - Peter Oliver, lic. iur.
  - Tanner Imfeld Monika, lic. iur.

- **Juristisches Sekretariat**

  - Bachmann Yvonne, lic. iur.
  - Bachofner Benjamin, lic. iur.
  - Bänninger Schäppi Franziska, lic. iur.
  - Brügger Felix, lic. iur.
  - Brugger Markus, lic. iur.
  - Condamin-Voney Gertrud, lic. iur.
  - Costa Janine, lic. iur.

- Dall'O-Bernardini Pascale, Dr. iur. **
- Eggenberger Lukas, lic. iur. **
- Epprecht Michèle, lic. iur.
- Erni Corinne, lic. iur. *
- Ernst Jörg, lic. iur.
- Fischer Antonia, lic. iur.
- Fraefel Thomas, Dr. iur.
- Frick Karin, lic. iur. *
- Fromm Reto, lic. iur. *
- Gasser Küffer Birgit, lic. iur. *
- Gräub Erich, lic. iur. **
- Greiner Michael, lic. iur. * († 26. Februar 2010)
- Grieder-Martens Annette, lic. iur.
- Häny Iris, lic. iur.
- Hartmann Irène, lic. iur.
- Heimgartner Vanessa, lic. iur. **
- Huber Franziska, lic. iur. *
- Klemmt Yves-Alain, lic. iur.
- Kobel Barbara, lic. iur.
- Kraus Ulrike, lic. iur.
- Kübler-Zillig Judith, lic. iur.
- Lienhard Stefanie, lic. iur.
- Maurer Reiter Edith, lic. iur.
- Meier-Wiesner Claudia, lic. iur.
- Meili Sandra, lic. iur.
- Meyer Katrin, lic. iur. *
- Paradiso Pasquale, lic. iur.
- Philipp Regula, lic. iur.
- Sager Rahel, lic. iur.
- Schetty Alain, lic. iur.
- Sonderegger Stefan, lic. iur.

- Spross Sabine, lic. iur. **
- Stocker Werner, Dr. iur.
- Tiefenbacher Sabine, lic. iur.
- Trüssel Andrea, lic. iur.
- Vieli Corinne, lic. iur. **
- Vogel Christian, lic. iur.
- Volz Melchior, lic. iur.
- Von Aesch Kamer Susanne, lic. iur. **
- Von Streng Kitty, Dr. iur.
- Wilhelm Georg, lic. iur.
- Wyler Fabian, lic. iur. *

- **Administrative Kanzlei**
  - Banholzer Jonas, Lernender/KV ** (1. Lehrjahr)
  - Bassi Jeanette
  - Beerli Monika
  - Di Nucci Giovanna
  - Dopp Ilse-Maria
  - Klauser Iris
  - Liggenstorfer Angelika
  - Marty Jrene
  - Muralt Susanne
  - Pandzic Mirjana
  - Picone Monika
  - Redondo Daniel, Lernender/KV * (1. Lehrjahr)
  - Schweizer Brigitte
  - Sprenger Erika
  - Vetterli Maja

(*) Eintritt im Laufe des Berichtsjahres (ab 1. Januar 2009)

(**) Austritt im Laufe des Berichtsjahres (bis 31. Dezember 2009)

7. Sachliche Zuständigkeit

7.1 Zuständigkeit des Sozialversicherungsgerichts

Soweit das Bundesrecht vorschreibt, dass Beschwerden aus dem Gebiet des Sozialversicherungsrechts durch ein kantonales Versicherungsgericht beurteilt werden, ist hierfür das Sozialversicherungsgericht als einzige kantonale Gerichtsinstanz zuständig (vgl. §§ 2 ff. des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht). Dies gilt insbesondere für Beschwerden nach Art. 56 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) in Verbindung mit den Bundesgesetzen über

- die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG)
- die Invalidenversicherung (IVG)
- die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG)
- die Krankenversicherung (KVG)
- die Unfallversicherung (UVG)
- die Militärversicherung (MVG)
- den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (EOG)
- die Familienzulagen (FamZG)
- die Familienzulagen in der Landwirtschaft (FLG)
- die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (AVIG)

Im Weiteren ist das Sozialversicherungsgericht zuständig für:

- Klagen nach Art. 73 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) einschliesslich die freiwillige Vorsorge der Personalvorsorgestiftungen gemäss Art. 89^{bis} Abs. 5 und 6 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und Klagen nach Art. 142 ZGB in Verbindung mit Art. 25 a des Freizügigkeitsgesetzes (FZG) sowie nach Art. 25 FZG
- Klagen über privatrechtliche Streitigkeiten zwischen Versicherungsunternehmen oder zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherten aus Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung nach Art. 85 des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (VAG)

- Beschwerden betreffend Entschädigung und Genugtuung nach Art. 17 des Opferhilfegesetzes (OHG) sowie Beschwerden betreffend materielle Soforthilfe und Übernahme weiterer Kosten im Sinne von Art. 3 des Gesetzes
- Beschwerden betreffend Beihilfen und Gemeindezuschüsse nach §§ 13 und 20 des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur Eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Beschwerden betreffend Kinderzulagen nach § 171a des Gesetzes über die Förderung der Landwirtschaft
- Beschwerden gemäss Art. 65 KVG sowie gemäss §§ 28 und 29 EG KVG

7.2 Zuständigkeit des Schiedsgerichts

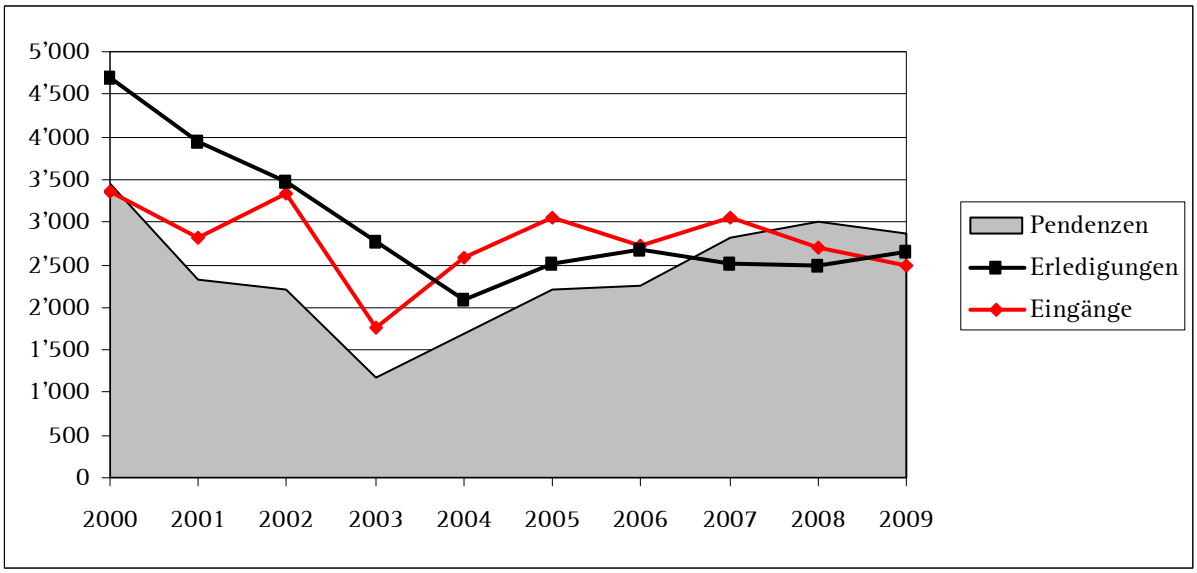
Das dem Sozialversicherungsgericht angegliederte Schiedsgericht beurteilt gemäss § 35 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht als einzige kantonale Instanz Streitigkeiten nach Art. 89 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG), Art. 57 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG), Art. 26 Abs. 4 und Art. 27^{bis} des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) sowie Art. 27 des Bundesgesetzes über die Militärversicherung (MVG).

8. Statistische Übersichten

8.1 Sozialversicherungsgericht

- **Bestand (Eingänge, Erledigungen und Pendenzen)**

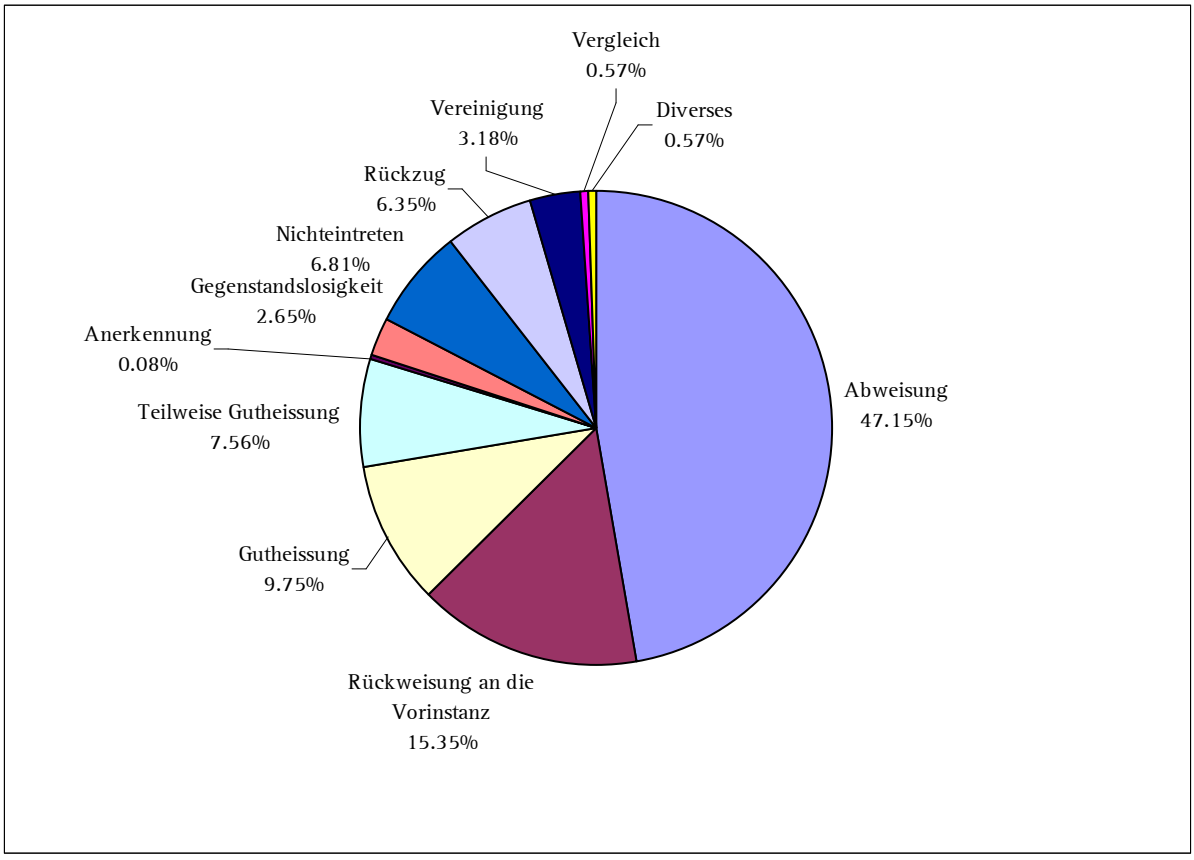
	Übertrag Vorjahr	Eingänge	Erledigungen	Pendenzen
AHVG (ohne Schadenersatz)	106	99	119	86
AHVG (Schadenersatz)	45	61	53	53
AVIG	412	315	404	323
BVG	125	89	107	107
EOG	4	2	4	2
IVG	1'447	1'219	1'255	1'411
KVG	134	130	137	127
MVG	5	4	3	6
OHG	12	17	9	20
UVG	627	449	467	609
Übrige	99	108	87	120
2009	**3'016**	**2'493**	**2'645**	**2'864**
2008	2'808	2'702	2'494	3'016
Differenz in %		- 7.7 %	+ 6.1 %	- 5.0 %



	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Eingänge	3'356	2'818	3'335	1'751	2'585	3'054	2'715	3'061	2'702	2'493
Erledigungen	4'704	3'935	3'473	2'767	2'084	2'523	2'678	2'503	2'494	2'645
Pendenzen	3'452	2'335	2'197	1'181	1'682	2'213	2'250	2'808	3'016	2'864

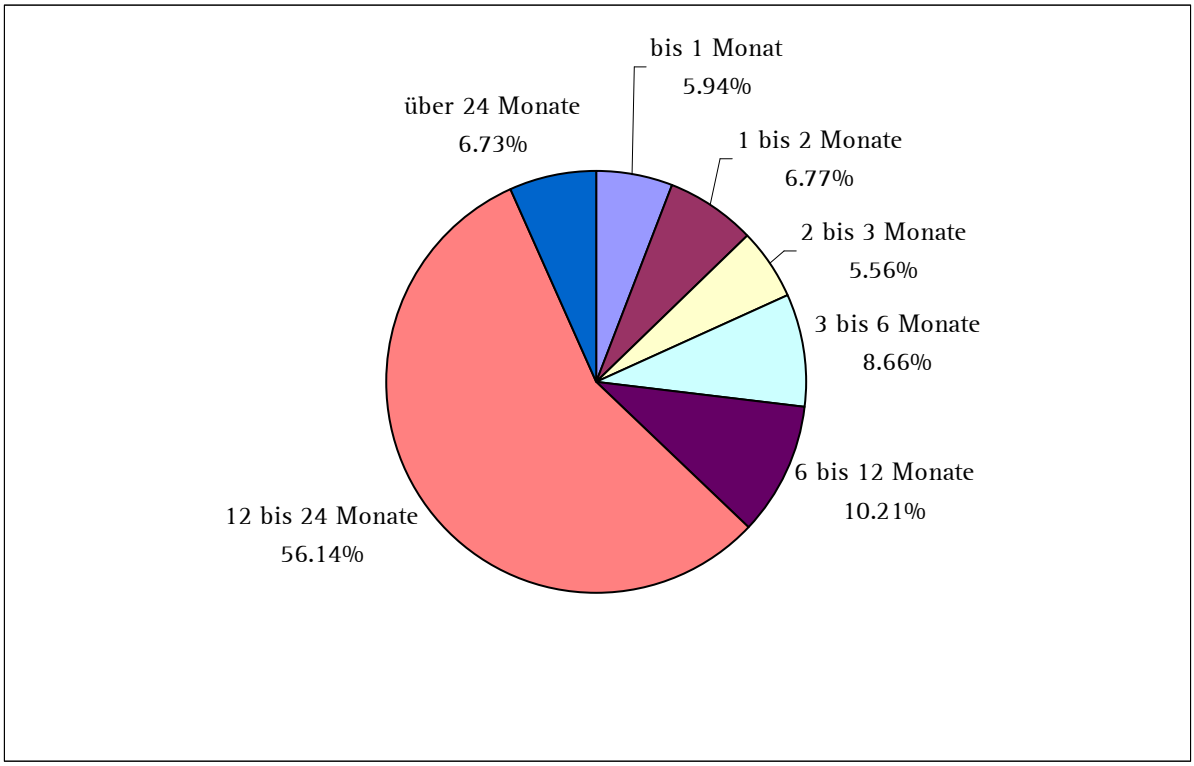
- **Erledigungsart**

	Abweisung	Rück-weisung[2]	Gut-heissung[2]	Teilw. Gut-heissung	Aner-kennung	Gegen-standslos	Nicht-eintreten	Rückzug	Vereini-gung	Vergleich	Diverses	Total
AHVG (ohne SE)	45	13	12	7	0	5	14	18	5	0	0	119
AHVG (SE)	18	1	2	2	0	0	8	5	17	0	0	53
AVIG	247	17	60	28	0	10	29	8	4	1	0	404
BVG	44	0	25	17	2	1	10	6	1	1	0	107
EOG	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	4
IVG	511	325	123	81	0	34	52	83	33	4	9	1'255
KVG	56	3	6	20	0	8	30	8	0	6	0	137
MVG	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3
OHG	3	0	0	3	0	0	1	0	2	0	0	9
UVG	296	38	21	25	0	6	26	33	15	2	5	467
Übrige	23	9	7	17	0	6	10	6	7	1	1	87
2009	**1'247**	**406**	**258**	**200**	**2**	**70**	**180**	**168**	**84**	**15**	**15**	**2'645**
2008	1'117	455	244	144	4	108	179	165	63	14	1	2'494



Verfahrensdauer (in Monaten)

	bis 1 M.	1 bis 2 M.	2 bis 3 M.	3 bis 6 M.	6 bis 12 M.	12 bis 24 M.	über 24 M.	Total
AHVG (ohne Schadenersatz)	12	16	12	11	8	54	6	119
AHVG (Schadenersatz)	17	3	4	5	1	20	3	53
AVIG	7	39	19	40	53	226	20	404
BVG	7	9	6	10	5	57	13	107
EOG	0	0	0	0	1	3	0	4
IVG	51	76	70	112	141	742	63	1'255
KVG	20	15	9	13	10	60	10	137
MVG	1	0	0	0	0	0	2	3
OHG	2	0	1	0	0	6	0	9
UVG	26	15	18	29	33	289	57	467
Übrige	14	6	8	9	18	28	4	87
2009	**157**	**179**	**147**	**229**	**270**	**1'485**	**178**	**2'645**
2008	132	171	146	322	373	1'293	57	2'494

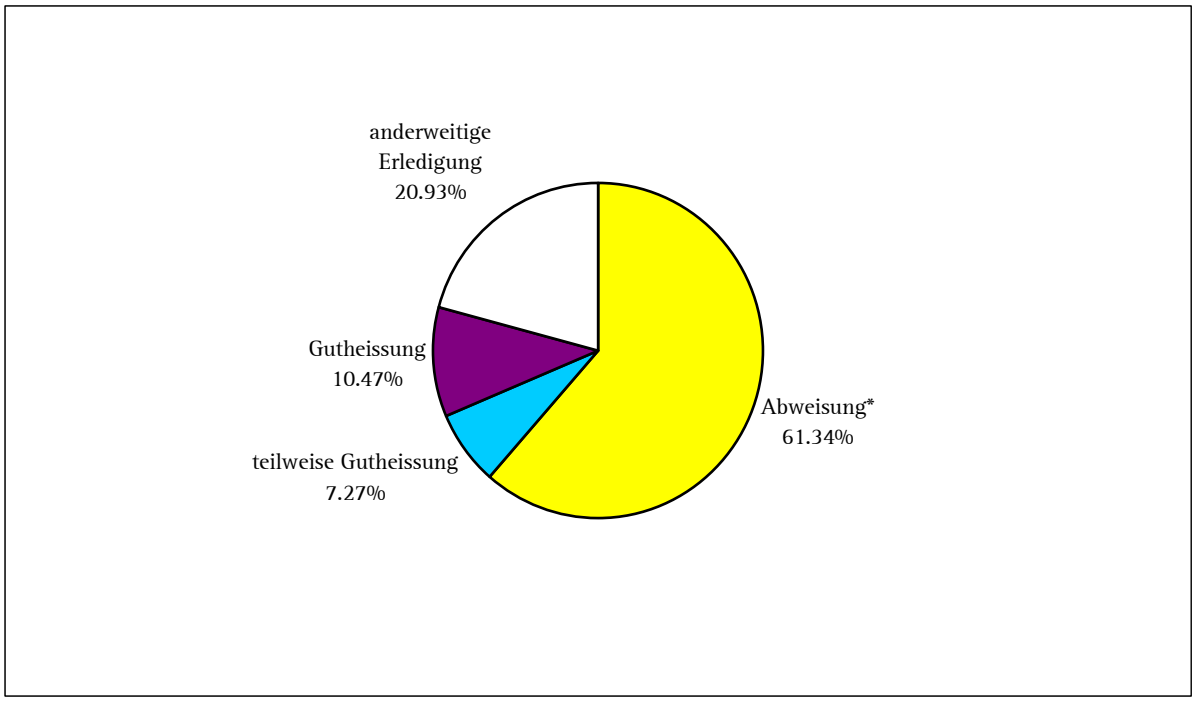


- **Vom Bundesgericht (sozialrechtliche Abteilungen) erledigte Prozesse**

	Abweisung	Teilweise Gutheissung	Gutheissung	anderweitige Erledigung	Total
AHVG (ohne Schadenersatz)	11	1	1	3	16
AHVG (Schadenersatz)	4	3	0	1	8
AVIG	17	0	3	9	29
BVG	14	0	0	1	15
EOG	0	0	0	0	0
IVG	84	11	17	23	135
KVG	11	1	0	16	28
MVG	0	0	0	0	0
OHG*	0	1	0	0	1
UVG	59	6	12	13	90
Übrige	11	2	3	6	22
2009	**211**	**25**	**36**	**72**	**344**
2008 (Rechenschaftsbericht 2008)	163	20	22	44	249
2008 (Berichtigung)**	**256**	**24**	**50**	**74**	**404**

* Vom Bundesgericht in Lausanne erledigte Prozesse

** Infolge eines Datenerfassungsfehlers sind im letztjährigen Bericht zum Geschäftsjahr 2008 nicht zutreffende Zahlen geliefert worden. Die korrekten Werte sind aus Zeile 2008 (Berichtigung) ersichtlich.



* Entscheide des Sozialversicherungsgerichts in Rechtskraft erwachsen

Vergleich „Umkehrquote“ Bundesgericht

- Gesamtschweizerisch 22.1 % (Vorjahr 22.6 %)
- Sozialversicherungsgericht ZH 17.7 % (Vorjahr 16.9 %)

8.2 Schiedsgericht

- **Bestand und Erledigungen**

	Übertrag Vorjahr	Eingänge	Erledigungen	Pendenzen
2009	**23**	**9**	**10**	**22**
2008	18	17	12	23

- **Erledigungsart**

	Abweisung	Gutheissung	Teilweis Gut-heissung	Anerkennung	Gegenstands-losigkeit	Nichteintreten	Rückzug	Vereinigung	Vergleich	Diverses	Total
2009	**0**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4**	**2**	**3**	**0**	**10**
2008	0	3	0	0	2	1	3	1	2	0	12

- **Verfahrensdauer in Monaten**

	bis 1 M.	1 bis 2 M.	2 bis 3 M.	3 bis 6 M.	6 bis 12 M.	12 bis 24 M.	über 24 M.	Total
2009	**4**	**0**	**0**	**2**	**2**	**1**	**1**	**10**
2008	1	1	2	3	0	2	3	12

Abkürzungen

AHVG	Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
ATSG	Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
ELG	Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
EOG	Bundesgesetz über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft
FamZG	Bundesgesetz über die Familienzulagen
FLG	Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft
GSVGer	Gesetz über das Sozialversicherungsgericht
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
IVG	Bundesgesetz über die Invalidenversicherung
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung
OHG	Bundesgesetz über die Hilfe an Opfern von Straftaten (Opferhilfegesetz)
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
VAG	Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen